

## Prof. Dr. Carl Adam Petri, \* 1926 – † 2010

ist vor allem bekannt durch die nach ihm benannten Petri-Netze zur Modellierung verteilter Systeme.



Zitate aus:

Einar Smith: *Carl Adam Petri. Eine Biographie*. Springer-Vieweg, 2014, ISBN 978-3-642-40222-7.

... „Er erhielt sein Reifezeugnis und konnte sich 1950 endlich für ein Studium an der TH Hannover einschreiben. ... Durch die Begegnung mit seinem Tutor **Epheser** war aber eben auch sein Interesse an Mathematik erwacht. ...

Im August 1956 legte er die Prüfung zum Diplom-Mathematiker ab.

...

### 3.3 Rechenzentrum Hannover

Die Diplomnote war aber gut genug, so dass ihm sein Lehrer Prof. Heinz **Unger** eine weitere Zusammenarbeit als Verwalter einer wissenschaftlichen Assistentenstelle anbot. Zu Petris Tätigkeiten gehörte u.a. die Betreuung des Rechenzentrums. Bereits 1955 war er für einige Monate zur deutschen Niederlassung der Firma IBM entsandt worden, um die praktischen Anwendungen der damaligen Datenverarbeitung an einem Rechner **IBM 650** zu erlernen.

Auf Veranlassung Petris und seines Kollegen **Jürgen Esch** wurde eine Maschine diesen Typs angeschafft; zu der Zeit eher ungewöhnlich, weil damals die meisten deutschen Universitäten mit Zuse-Rechnern vom Typ Z22 ausgestattet waren. Der Gedanke war, dass man sich mit einem IBM-Computer besser der internationalen Entwicklung anpassen konnte. Außerdem war auch das Programmangebot deutlich größer. Petri schrieb einige ausgeklügelte „Tabellenhilfsprogramme“, kleinere Routinen zum Hochfahren der Maschine u.ä., die jeweils auf eine einzelne Lochkarte passten.

...

Als letzte Tätigkeit in Hannover hielt Petri im WS 1958/59 im Rahmen eines Lehrauftrags einen Kurs über die Programmierung der **IBM 650**.“

---

Näheres über Petri:

► <http://www.informatik.uni-hamburg.de/TGI/mitarbeiter/profs/petri.html>